

 <p>Museum für Islamische Kunst, Staatliche Museen zu Berlin [CC BY-NC-SA]</p>	<p><b>Objekt:</b> Deckel (Gefäßkeramik)</p> <p><b>Museum:</b> Museum für Islamische Kunst Bodestraße 10178 Berlin 030 / 266 42 5201 <a href="mailto:isl@smb.spk-berlin.de">isl@smb.spk-berlin.de</a></p> <p><b>Sammlung:</b> Objekte RuB, Gefäßkeramik (Keramik)</p> <p><b>Inventarnummer:</b> I. 8123</p>
---	--

## Beschreibung

Deckel eines offenen Kochtopfs aus dunkelgrauem Ton, undekoriert und auf der Drehscheibe hergestellt. Er ist in einem fragmentarischen Zustand und weist eine konische Form auf. Er gehört zu den sogenannten „Hohldeckeln“. Die Außenseite des Deckels ist gerieft und besitzt ein Dampfzugsloch nahe der Deckelmitte. Der Henkel ist in Form einer Grifföse. Der Deckel gehört zu dem Kochtopf I. 8122 Diese Art von Keramik gehört zu der sogenannten „Brittle Ware“, die als Kochtopfware benutzt wurde und sich durch ihre fast metallische Qualität auszeichnet. Diese Form von Kochtopf mit horizontal angelegten Henkeln wurde schon in der byzantinischen Zeit verwendet. Der Topf wurde während der Ausgrabungen in Chirbat al-Minya gefunden.

## Grunddaten

Material/Technik:	Irdenware, earthenware
Maße:	Höhe: 13 cm, Durchmesser: 20,6 cm

## Ereignisse

Hergestellt	wann	701-720 n. Chr.
	wer	
	wo	
Gefunden	wann	
	wer	
	wo	Khirbat al-Minya

## Schlagworte

- Deckel (Gefäßkeramik)
- Irdenware